

# ***Cleptes britannicum* Rosa, 2024 neu für Deutschland mit einem Bestimmungsschlüssel für die deutschen Arten der Gattung *Cleptes* Latreille, 1802 (Hymenoptera, Chrysididae)**

Christian Schmid-Egger

Fischerstr. 1 | 10317 Berlin | Germany | christian@bembix.de

## **Zusammenfassung**

Die erst kürzlich aus Großbritannien, Frankreich, Belgien und den Niederlanden beschriebene *Cleptes britannicum* wird mit zwei Weibchen aus Hamburg aus dem Jahr 1986 auch aus Deutschland neu gemeldet. Zusätzlich wird ein neuer Bestimmungsschlüssel für alle in Deutschland nachgewiesenen Arten der Gattung *Cleptes* vorgestellt. Auf Schwierigkeiten bei der Bestimmung verschiedener Männchen wird hingewiesen. *Cleptes semicyaneus* besteht aus einem Artenkomplex, das Vorkommen der echten *C. semicyaneus* ist unwahrscheinlich.

## **Summary**

**Christian Schmid-Egger: First record of *Cleptes britannicum* Rosa, 2024 for Germany with an additional key for the german species of the genus *Cleptes* Latreille, 1802 (Hymenoptera, Chrysididae):** *Cleptes britannicum*, recently described from Great Britain, France, Belgium and the Netherlands, is reported from Germany as new, with two females from Hamburg from 1986. In addition, a new identification key for all species of the genus *Cleptes* recorded in Germany is presented. Difficulties in the identification of different male taxa are pointed out. *Cleptes semicyaneus* consists of a species complex, the occurrence of the true *C. semicyaneus* in Germany is unlikely.

## **Einleitung**

Rosa (2024) beschreibt in einer Revision britischer Goldwespenarten eine neue Art, *Cleptes britannicum*. Die Art wurde bisher mit *C. nitidulus* (Fabricius, 1793) und *C. semicyaneus* Tournier, 1879 verwechselt. Beide sind auch aus Deutschland gemeldet.

Rosa (2024) nennt weitere Funde von *C. britannicum* aus Frankreich, Belgien und den Niederlanden. Weiteres mitteleuropäisches Material wurde vom Autor nicht untersucht. Daher ist es nicht verwunderlich, dass zwei Weibchen der neuen Art aus Deutschland im eigenen Sammlungsmaterial aufgefunden wurden. Da es sich hier um eine Erstmeldung für Deutschland handelt, soll mit diesem Beitrag auf die Art aufmerksam gemacht werden. Es ist zu erwarten, dass sie in Deutschland weiter verbreitet ist, auch weil sie in den Niederlanden und England vergleichsweise häufig gefunden wurde.

Die aktuellen deutschen Tiere wurde wie bereits Tiere aus der Typenserie als *C. semicyaneus* bestimmt. Daher ist zu vermuten, dass sich auch weitere Meldungen dieser Art in Deutschland auf *C. britannicum* beziehen und *C. semicyaneus* hier gar nicht vorkommt. *C. semicyaneus* besteht nach Rosa (2024) zudem aus einem Komplex mehrerer noch ungeklärter Arten, die sich morphologisch und auch genetisch gut abgrenzen lassen. Die echte *C. semicyaneus* ist aus Sarepta (Russland) beschrieben. Für *Cleptes britannicum* wird der deutsche Trivialname „Britische Diebswespe“ vorgeschlagen.

## **Diagnose von *Cleptes britannicum***

*Cleptes britannicum* gehört in die Artengruppe mit fehlender Quersfurche am hinteren Rand des Prono-

tums. Sie ist dort in beiden Geschlechtern durch das völlige Fehlen der Gruben unmittelbar an der Hinterseite der Seitenocellen charakterisiert. Die Vorderschenkel sind beim Weibchen orange gefärbt, die Mittel- und Hinterschenkel dunkel. T2 (T = Tergit) und T3 sind sehr zerstreut punktiert, die hintere Hälfte von T3 und T4 ist metallisch blau gefärbt.

## **Funddaten**

Die beiden *Cleptes britannicum*-♀♀ wurde in Hamburg-Neßsand in der ersten Junihälfte 1986 von Hemmerling, Vidal & Haack in Farbschalen gesammelt. Je ein Tier befinden sich in der Sammlung von Andreas Haack und der des Verfassers (Abb. 1, 2). Neßsand ist eine Insel in der Elbe, die jeweils zur Hälfte zu Hamburg und zu Niedersachsen zählt (53.554N 9.7582O). Nach Auskunft von Andreas Haack wurden beide Tiere auf der Hamburger Seite der Insel gesammelt.

## **Determination**

Da es bisher keinen vollständigen Bestimmungsschlüssel für die deutschen *Cleptes*-Arten gibt, wird hier ein neuer Schlüssel vorgestellt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass *C. semicyaneus* noch aus einem Komplex ungeklärter Arten besteht (Rosa 2024) und die echte *C. semicyaneus* höchstwahrscheinlich gar nicht in Deutschland vorkommt. Bisherige weitere deutsche Funde unter diesem Namen beziehen sich vermutlich alle auf die neu beschriebene *C. britannicum*. *Cleptes semicyaneus* s.str. ist dennoch im Bestimmungsschlüssel mit aufgenommen, die genannten Merkmale basieren auf der Beschreibung der Art bei Rosa (2024).

Die Unterscheidung mancher Männchen der Gattung *Cleptes* ist nicht einfach, zudem sind die Arten einer gewissen Variabilität unterworfen. So kann vor allem die Farbe der Schenkel oder Schienen innerhalb einer Art sowohl orange als auch dunkel überlaufen sein. Daher sollte die Bestimmung stets mit den übrigen morphologischen Merkmalen abgeklärt werden (zum Beispiel die Männchen des Artenpaares *C. nitidulus* – *C. splendidus*). Die in der Erstbeschreibung von *C. britannicum* genannten Unterscheidungsmerkmale für die Männchen von *C. striatipleuris* und *C. semiauratus* treffen im selbst untersuchten Material nur teilweise zu. So konnte bei etwa der Hälfte der untersuchten Männchen von *C. semiauratus* ebenfalls dunkle und teilweise sogar metallische Mittel- und Hinterschienen festgestellt werden – ein Merkmal welches bei Rosa et al. (2015) exklusiv für *C. striatipleuris* genannt wird. Auch die Skulptur der Mesopleuren ist bei vielen *C. semiauratus* ähnlich stark gestreift wie auf den Abbildungen in der Erstbeschreibung von *C. striatipleuris*. Daher müssen die Unterscheidungsmerkmale beider Arten nochmals überprüft werden. Die hier aufgeführten Merkmale konnten am selbst untersuchten Material alle bestätigt werden, doch die Untersuchung größerer Serien von *C. striatipleuris* stehen noch aus.

Merkmale in [...] sind beschreibend, dass heißt sie können auch bei den nachfolgenden Arten auftreten. Auf Abbildungen wird hier mit zwei Ausnahmen verzichtet und dafür auf detaillierte Beschreibungen der beiden neu beschriebenen Arten bei Rosa (2024) und Rosa et al. (2015) verwiesen. In letzterer Arbeit wird auch auf die Synonymie in der Gattung eingegangen, die hier nicht behandelt wird.



Abb. 1: Die Diebswespe *Cleptes britannicum*, wurde neu in Deutschland nachgewiesen, hier ein ♀ aus Hamburg. Die Art ist an den vollständig orangen Vorderbeinen in Kombination mit dunklen Mittel- und Hinterschenkeln zu erkennen (Foto: Schmid-Egger).

## Bestimmungsschlüssel für die deutschen Arten der Gattung *Cleptes*

1. Hinterrand des Pronotum mit Querfurche, die in Gruben gegliedert ist. . . . . 2

– Hinterrand des Pronotum ohne Querfurche . . . . . 4

2. Pronotum mit Längsfurche auf nahezu der gesamten Länge. Diese ist fein grubig gegliedert. [Nur ein Fund aus Deutschland weitab des bekannten Verbreitungsgebietes, die Art wird nicht mehr zur deutschen Fauna gezählt]

***Cleptes aerosus* Förster, 1853**

– Pronotum ohne Längsfurche. . . . . 3

3. ♀: T4 stets metallisch blau, manchmal nur schwach. Mittel- und Hinterschienen orange, Erste Fühlerglieder hell orange. ♂: Gonostylus des Genitals mit spitzem Innenzahn. Apex breit gerundet. [In ganz Deutschland verbreitet, häufige Art]

***Cleptes semiauratus* (Linnaeus, 1761)**

– ♀: T4 ohne Metallglanz. Mittel- und Hinterschienen braun. Fühler dunkel. ♂: Gonostylus des Genitals ohne Innenzahn, apikal mit zwei abgestutzten Spitzen (siehe Rosa et al. 2015). [Verbreitung in Deutschland noch unklar, vermutlich weit verbreitet.]

***Cleptes striatipleuris* Rosa et al., 2015**

4. ♀: Hinterleib mit vier sichtbaren Tergiten, Legeröhre oft sichtbar. . . . . 5

– ♂: Hinterleib mit fünf bis sechs sichtbaren Tergiten, ohne Legeröhre. . . . . 8

## Weibchen

5. Pronotum metallisch, rot oder grün. [Nur aus Südwestdeutschland bekannt, dort in warmen Lagen.]

***Cleptes splendidus* (Fabricius, 1794)**

– Pronotum orange und nichtmetallisch . . . . . 6



Abb. 2: Kopf eines *Cleptes britannicum*-♀. Am hinteren Rand der Seitenocellen fehlen die Gruben, die die verwandten Arten kennzeichnen (Foto: Schmid-Egger).

6. Seitenocellus ohne Grube am seitlich-hinteren Rand (Abb. 2). Vorderschenkel orange, Mittel- und Hinterschenkel braun (Abb. 1). T3 mindestens in der hinteren Hälfte, T4 vollständig metallisch-violett. [T2 sehr zerstreut punktiert, die meisten Punktabstände mehrfach größer als der Punktdurchmesser. T3 ebenfalls zerstreut, manchmal auch etwas dichter punktiert. [Bisher nur ein Fund aus Hamburg, vermutlich in Deutschland weiter verbreitet.]

***Cleptes britannicum* Rosa, 2024**

- Seitenocellus mit Grube oder Furche am seitlich-hinteren Rand. Alle Schenkel von derselben Farbe, entweder orange oder braun. Hintere Tergite schwarz, ohne oder mit schwachem Metallglanz. . . . . 7
7. Grube hinter den Ocellen kreisrund, tief, fast so groß wie ein Ocellus. Alle Schenkel teilweise oder ganz braun. T2 + T3 dicht punktiert, Punktabstände im Mittel so groß wie Punktdurchmesser, große und kleine Punkte gemischt. Hintere Seitenecken des Propodeum spitzwinklig, nach unten außen gerichtet. [In ganz Deutschland verbreitet, selten.]

***Cleptes nitidulus* (Fabricius, 1793)**

- Grube hinter den Ocellen sehr klein, furchenartig. Alle Schenkel hell orange. T2 + T3 zerstreut punktiert, die meisten Punktabstände mehrfach größer als der Punktdurchmesser, die meisten Punkte in der Größe gleich. Hintere Seitenecken des Propodeum rechtwinklig. [Status und Vorkommen in Deutschland unklar, die Art wird nicht mehr zur deutschen Fauna gezählt.]

***Cleptes semicyaneus* Tournier, 1879 aggr.**

**Männchen** (5-6 sichtbare Tergite, Pronotum stets metallisch)

8. Seitenocellus ohne Grube am seitlich-hinteren Rand. [Mittel- und Hinterschienen braun. T3 mindestens in der hinteren Hälfte, T4 vollständig metallisch-violett. T2 sehr zerstreut punktiert, die meisten Punktabstände mehrfach größer als der Punktdurchmesser. T3 ebenfalls zerstreut, manchmal auch etwas dichter punktiert. [Bisher nur ein Fund aus Hamburg, vermutlich in Deutschland weiter verbreitet.]

***Cleptes britannicum* Rosa, 2024**

- Seitenocellus mit Grube oder Furche am seitlich-hinteren Rand . . . . . 9
9. Endhälfte von T3 + T4 deutlich blaumetallisch. Punktierung von T2–4 zerstreut, Punktabstände mehrfach größer als Punktdurchmesser. Hintere Seitenecken des Propodeum rechtwinklig. [Grube hinter den Ocellen sehr klein, furchenartig. Schienen orange. [Status und Vorkommen in Deutschland unklar, die Art wird nicht mehr zur deutschen Fauna gezählt.]

***Cleptes semicyaneus* Tournier, 1879 aggr.**

- Endhälfte von T3 + T4 schwarz, nichtmetallisch, selten mit schwachen metallischen Reflexen. Punktierung von T2–4 sehr dicht, Punktabstände maximal so groß wie Punktdurchmesser. Hintere Seitenecken des Propodeum spitzwinklig, nach unten außen gerichtet . . . . . 10

10. Schienen orange. Grube hinter den Ocellen kreisrund, tief, fast so groß wie ein Ocellus. T1 zerstreut, T2 + T3 dicht punktiert, Punktabstände maximal so groß wie Punktdurchmesser, vor allem auf T3 große und kleine Punkte gemischt. [Mesosoma blau mit grünen Anteilen. Punkte auf T2 + T3 im direkten Vergleich zum sehr ähnlichen *C. splendidus* im Mittel kleiner. [In ganz Deutschland verbreitet, selten. Die ♂♂ der beiden Arten *C. nitidulus* und *C. splendidus* sehen sich sehr ähnlich und sind schwierig zu unterscheiden.]

***Cleptes nitidulus* (Fabricius, 1793)**

- Schienen dunkel. Grube hinter den Ocellen klein, rechteckig. T1–T3 gleichmäßig dicht punktiert, Punktabstände maximal so groß wie Punktdurchmesser, Punktdurchmesser gleichmäßig. [Mesosoma überwiegend blau. Punkte auf T2 + T3 im direkten Vergleich zum sehr ähnlichen *C. nitidulus* im Mittel größer. Nur aus Südwestdeutschland bekannt, dort in warmen Lagen.]

***Cleptes splendidus* (Fabricius, 1794)**

## Danksagung

Andreas Haack sei für die Überlassung eines Exemplars der neuen Art und Auskünfte zu den Fundumständen gedankt, Wolf-Harald Liebig überprüfte dankenswerterweise das Manuskript. Paolo Rosa danke ich hier ausdrücklich für die fruchtbare und langjährige Kooperation zu Fragen der Goldwespentaxonomie.

## Literatur

- Rosa, P. (2024): A journey through the history of the British Chrysididae (Hymenoptera): unexpected taxonomic problems, new records and description of a new species. *Journal of Natural History*, 58:25–28, 840–889.
- Rosa, P., Forshage M., Paukkunen J., Soon, V. (2015): *Cleptes pallipes* Lepeletier synonym of *Cleptes semiauratus* (Linnaeus) and description of *Cleptes striatipleuris* sp. nov. (Hymenoptera: Chrysididae, Cleptinae). *Zootaxa* 4039. 543–552.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ampulex - Zeitschrift für aculeate Hymenopteren](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Schmid-Egger Christian

Artikel/Article: [Cleptes britannicorum Rosa, 2024 neu für Deutschland mit einem Bestimmungsschlüssel für die deutschen Arten der Gattung Cleptes Latreille, 1802 \(Hymenoptera, Chrysididae\) 50-52](#)